

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Den Rucksack von den Schultern werfen, den dampfenden Hafen vom Herd reiben und sich heißhungrig an den Tisch setzen, ist eins. Und während er kaut, daß die Kinnladen krachen, philosophiert der Michel: „So dumm bin i nimma, daß i no amal

furtgeh. Is g'hupft wie g'sprungt mit dem Streifen. Auf da oan Seit'n g'winnt ebbas, auf da andern verlierst es wieder. Nur recht anpada muß ma dö Weiberleut. Und daß i der Herr bin im Haus, dös zoag i eahna jeht. Alles is i z'samm!“



## Der weite Weg.



„Du, Papa, bekommen die Giraffen auch den Schnupfen, wenn sie sich die Fäße erkälten?“

„Gewiß — aber erst im nächsten Jahr!“

Bech. „... Sapperment, da könnt' man sich doch gleich die Nasenspitze abbeissen! Verlier' ich vorhin den rechten Pelzhandschuh; natürlich werfe ich im Borne den linken auch weg — und nu find' ich auf einmal den rechten wieder!“

Handel. Herr (zum jungen Mann, der die Tochter heiraten will): „Ich übergebe Ihnen am Hochzeitstage 300.000 Kr. und späterhin erhalten Sie noch einmal 200.000 Kronen!“ — Der junge Mann: „Das geht nicht, — ich übernehm' ja Ihre Tochter auch nicht ratenweise.“